

pen beleuchtet wird. Die Anlage kennt übrigens auch einen Nachtbetrieb mit unzähligen Lämpchen und Leuchten, die die Tauernstrecke traumhaft ausleuchten. Für die Anlage gibt es einen voll automatisierten Fahrplanbetrieb, der um 5.00 Uhr mit einer Durchfahrt eines Schlafwagenzuges startet und pünktlich um 23.00 Uhr endet. Es sind zurzeit vierzig automatische Zugfahrten möglich, die alle über die Software Win-Digipet abgewickelt werden (PC-Steuerung). Alle Schalt- und Rückmeldemodule sind von der Firma Electric Solutions Ulm (ESU), ebenfalls die Zentrale (ESU ECoS), die sich an der Stirnseite des Bahnhofes Schwarzbach-St. Veit befindet (diese wird vor allem für Rangierfahrten oder manuellen Fahrbetrieb verwendet). Am Bahnhof Mühldorf-Möllbrücke sind zahlreiche kleinere Gewerbebetriebe angesiedelt, die eher mit Lastwagen und Pferdefuhrwerken beliefert werden. Es sind dies eine Schlosserei, ein Brennstoffhandel und eine Ziegelei. Nach der Besichtigung der einzigartigen Holzkirche von Mühldorf geht es für Walther im Zug weiter nach Pusarnitz, dem letzten Bahnhof vor dem heutigen Tagesziel Spittal-Millstättersee.

## Pusarnitz

Pusarnitz ist im Gegensatz zu den anderen Dörfern an der Tauernsüdrampe stärker industriell geprägt. Am Bahnhof herrscht emsiges Treiben, gleich mehrere Pferdefuhrwerke und Lastwagen queren das Bahnhofsgelände. Im einzigen Stumpengleis werden gerade erst kürzlich zugesägte Bretter durch das Sägewerk verladen. Auf der linken Bahnhofsseite befinden sich eine landwirtschaftliche Genossenschaft und eine Mühle, die ebenfalls für regen Güterumschlag sorgen. Gleich gegenüber der Mühle wird in einer urchigen Beiz für das leibliche Wohl der Arbeiter gesorgt. Auf der anderen Bahnhofsseite befindet sich ein Unterwerk für die Stromversorgung des ganzen Tales. In der über Pusarnitz thronenden Kirche findet gerade eine Hochzeit statt – die Schafe hoch oben auf dem Berg scheinen ganz gespannt zuzuschauen. Nach dem Aufenthalt in noch immer eher

Imposant ist dieses Stadtviertel von Spittal-Millstättersee. Dahinter das grosszügige Gleisfeld des Bahnhofs.



Während die Pferde die Äpfel aus Nachbarns Garten knabbern, geniesst die Besitzerin ein Sonnenbad.



In Pusarnitz dominiert das Kirchengebäude, während der Schäfer seine Herde beisammenhält.



Hochbetrieb herrscht bei der Mühle, wo soeben ein Pferdefuhrwerk Mehl abtransportiert.

